

Zusammenfassung Fragebogen Wahlempfehlung

Nr.	Kandidat	Partei	Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4	Frage 5	Frage 6	Frage 7	Frage 8	Frage 9	Bemerkungen
			betrachten Sie sich als typischen Vertreter des Gewerbes und der KMU? (Ja/nein)	Mit welchen Massnahmen bringen Sie neue Arbeitsplätze nach Hochdorf? (Freitext, max. 150 Zeichen)	Wie kann eine aktive Unterstützung des Gewerbes durch den Gemeinderat aussehen? (Freitext, max. 150 Zeichen)	Wie werden Sie sich mit den Gwärbler austauschen und deren Bedürfnisse/Anliegen konkret abholen? (Freitext, max. 100 Zeichen)	Welche Variante Zonenplan befürworten Sie? (Initiative / Gemeinderat)	Welche Haltung vertreten Sie zur Umfahrung von Hochdorf (ja/nein)	Möchten Sie die Steuern auf Stufe Gemeinde (senken/beibehalten/erhöhen)	Wie denken Sie kann die Hochdorfer Wirtschaft zur Umsetzung von Klimazielen bewegt werden? (senken/beibehalten/erhöhen)	Schulabgänger eher zu einer Lehre oder einem Studium? (Studium/Lehre)	
1	Stefan Kaeslin	CVP	ja	Indem wir Hochdorf als attraktiven Lebensstandort stärken und ausbauen. Hier zu leben und zu arbeiten lohnt sich	Ich werde mich dafür einsetzen, dass das einheimische Gewerbe bei Vergaben von Arbeiten und Anschaffungen zuerst berücksichtigt wird.	Angedachte Onlineplattform // Angewiesen auf aktive Rückmeldungen der Betroffenen.	n.a.	Ja	beibehalten	Anreize	n.a.	Fragen 5 & 9 mit Kreuz unseriös. Frage 9: Abhängig Berufswunsch. Individuelle Betrachtung.
2	Gallus Bühlmann	Grüne	ja	Besseres Angebot an Kinderbetreuung und Tagesschulen. Attraktive Zentrumsentwicklung mit Laden. und Gewerbeflächen. Standortmarketing	Vernetzung durch regelmässige gemeinsame Treffen. Das Bildungsangebot muss vielfältig und qualitativ sein. Unkompliziertere und einfachere Bürokratie.	Teilnahme an Anlässen des Gewerbes, Miteinbezug in Vernehmlassungen und Planungsprozessen.	beide Kreuze	nein	beibehalten	beide Kreuze	beide Kreuze	keine
3	Moni Schnydrig	SVP	ja	Standortmarketing, Digitalisierung, Innovation fördern, Vorwärtsstrategie zur Standortattraktivität, Unternehmertum und Start-up-Szene unterstützen	gute Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von Industrie, Gewerbe und Handel sowie die Förderung des Einkaufs- und Arbeitsplatzes, Vernetzung.	regelm. Austausch, offene Gemeinde, Gewerbeverein n. Möglk. beitreten, eigene Erfahrung einbringen.	GR	ja	senken	Anreize	Lehre	KMU-Tochter und ehemalige Geschäftsführerin KMU-Betrieb in Zug. Gwärb ist ein Anliegen.
4	Ernst Dober	FDP	ja	Aktives Suchen über Netzwerke, Gründungen Starts-Up fördern. Aufbau eines Technologieparkes, eines BMI-Zentrums. T-Lab für Jugendliche und Erwachsene	GR ist Verbindungslinien zwischen Gwärb, Idee Seetal & Wirtschaftsförderung. Neue Ideen rasch mit wenig Bürokratie umsetzen. Preis für Jungunternehmer.	Regelmässiger Austausch (Zmorge, Besichtigungen). Unterstützen bei Info Veranstaltungen.	GR	ja	senken	Anreize	beide Kreuze	Politiker-Bemerkung zu Frage 9. KMU und Gwärb brauchen beides. Schwerpunkt bessere Ausbildung Schulabgänger, höhere Bedeutung MINT-Fächer, Qualitätssteigerung Schulen. Tech.-Lab für neue Technologien anbieten (als Ergänzung/Ersatz Vereinstätigkeiten). Aussage Toleranz gegenüber Lösungen im Bereich Energiewende
5	Lea Bischof-Meier	CVP	ja	Gute Rahmenbedingungen. Fachkräftemangel ernst nehmen. Turbiland für Gewerbeansiedlung. Zusammenarbeit. Wirtschaftsförderung für Ansiedlung. Netzwerk.	Gewerbeanliegen in Sachpolitik einbinden. Berücksichtigung bei Aufträgen und öffentlichen Vergaben soweit gesetzlich möglich. Lokal einkaufen.	Guter Kontakt, Offenheit für Anliegen und transparente Information gegenüber Gwärb sind mir wichtig.	GR	ja	beibehalten	Anreize	n.a.	Frage 9: es braucht beides.
6	Reto Anderhub	FDP	ja	Mit der Förderung von Klein- & Kreativgewerbe im Zentrum, Hürdensenkung bei Firmengründungen dank Digitalisierung & Marketing für Wirtschaftsstandort.	Gemeinsamer Kampf/koordinierte Kommunikation gegen wirtschaftsfeindliche Initiativen. Einsatz für Gewerbe beim Kanton (Bsp. PP/Sanierung Hauptstr.)	An Gwärb- oder GZH-Anlässen und im pers. Austausch, wie heute schon. Künftig evt. auch im Rathaus...	GR	ja	senken	Anreize	Lehre	Keine / Abmeldung GV
7	Roland Weingartner	CVP	ja	Standortförderung durch Ansiedlung arbeitsplatzintensiven Gewerbes, attraktive Standortgemeinde, einfache Verwaltungsabläufe für interessierte Firmen	Berücksichtigung einheimischen Gewerbes bei Vergaben & Beschaffungen (nach Möglichkeit zu Gatt/WTO), Vorbildliches Eigenverhalten, schlanke Bürokratie	Durch Präsenz im Dorf, Anlässen & Veranstaltungen, wenn erwünscht gerne am monatlichen Gwärb-Znüni	GR	ja	beibehalten	Anreize	Lehre	Keine
8	Daniel Rüttimann	CVP	ja	Als Präsident einer Unternehmung mit 77 Mitarbeitenden (42 VZ-Stellen) bei der spiet habe ich in letzter Zeit einige Arbeitsplätze generiert.	Netzwerk, Weitblick, Ansprechen.- Und gute Rahmenbedingungen schaffen. Es braucht aber auch hier ein Miteinander und manchmal auch Kompromisse	Traditionelle Treffen, als Mitglied des Gwärb-Vereins, als Besucher von Geschäften und Anlässen	GR	ja	beibehalten	beide Kreuze	Lehre	Einzelne Fragen wären noch zu präzisieren
9	Gaby Oberson	SP	beide Kreuze	Eine gute Infrastruktur. Ein lebenswerter Ort für Wohnen, Arbeit und Freizeit.	Ein guter Austausch (Erfassen der Bedürfnisse und Anliegen sowie gemeinsame Lösungsfindung) ist die Voraussetzung für ein aktive Unterstützung.	Treffen mit den Beteiligten organisieren, möglich auch Gewerbe zu besuchen, um besser zu verstehen	beide Kreuze	beide Kreuze	beibehalten	beide Kreuze	beide Kreuze	Fragen waren nicht differenziert genug um klare Antworten geben zu können.
10	Roman Bolliger	Unanbh.	ja	Umstellung auf erneuerbare Energien bringt regionale Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze; neuer Wirtschaftsschwerpunkt im Bereich Digitalisierung, "digital Valley"; regionale Vernetzung durch Lancierung einer Energieregion; gute Infrastruktur und öV-Verbindungen; attraktive Kultur- und Freizeitangebote, um qualifizierte Arbeitskräfte anzuziehen	Information an Neuzuzüger/innen mit Einladung, örtliches Gewerbe zu berücksichtigen; Gutscheine für Neuzuzüger/innen; Innovationspreis; Förderung der Vernetzung und Bewirkung eines Cluster-Effekts für Nachhaltigkeit und Digitalisierung; Informationsveranstaltungen für Gewerbe; Unterstützung von Schulungen oder Kursen im Bereich erneuerbare Energien und Digitalisierung, insbesondere auch für KMU, die von entsprechender Transformation betroffen sind.	Teilnahme an Gwärb-Znüni und Impuls-Veranstaltungen; regelmässige Austausch-Treffen mit Gewerbe; spezielles digitales Diskussionsforum für Gewerbebetriebe in Hochdorf; Vernetzung auch mit Gewerbe aus den unmittelbar angrenzenden Gemeinden, insbesondere Römerswil und Hohenrain, und mit in Hochdorf wohnenden Vertreter/innen auswärtiger KMU	GR	ja	beibehalten	beide Kreuze	beide Kreuze	Frage Umfahrung: Tunnel-Variante wäre visionäres Projekt und prüfenswert